
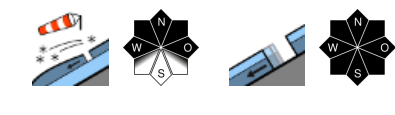

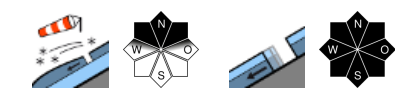



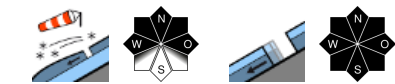


Frische Tribschneeanansammlungen sind störanfällig!

	<p>1800 m Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Süd, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord, Oberpinzgauer Grasberge</p>	
	<p>Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe</p>	
	<p>Nockberge</p>	
	<p>1800 m Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



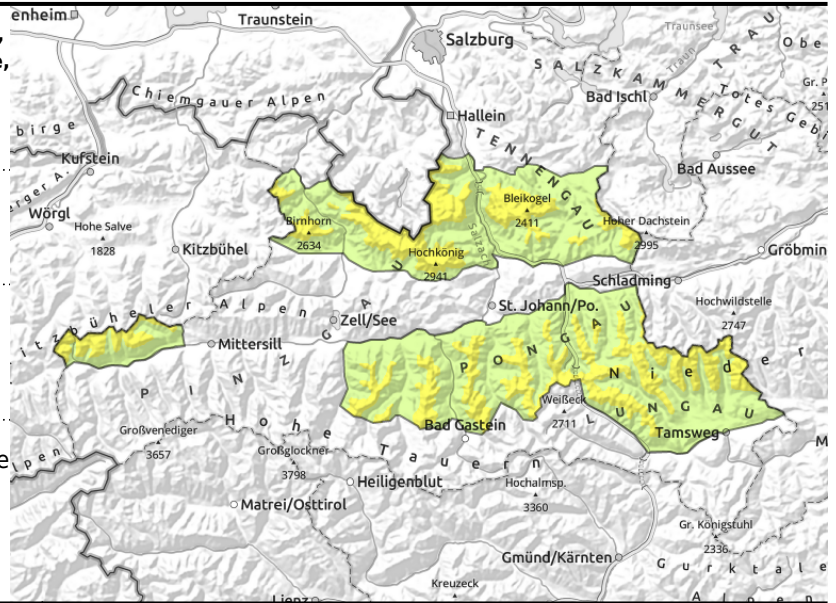
Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Süd, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord, Oberpinzgauer Grasberge



kammfern, in Rinnen und steilen Mulden, hinter Geländekanten



aus steilem Grasmattengelände



Vorsicht vor frischen Tribschneeanisammlungen

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1800 m mäßig, darunter gering.

Frische Tribschneeanisammlungen können oberhalb von 1800 m an einigen Gefahrenstellen bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen können mittelgroß werden. Gefahrenstellen befinden sich auch im Waldgrenzbereich und vor allem in steilen Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten in den Expositionen West über Nord bis Ost.

Eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt bestehen. Aus hoch gelegenen Einzugsgebieten können Lawinen mittelgroß, vereinzelt auch groß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Durch den Regeneintrag sind vor allem unter 1800 m Lockerschneelawinen möglich. Sie bleiben meist klein, vor allem im Nordsektor können sie vereinzelt mittelgroß werden.

Schneedeckenaufbau

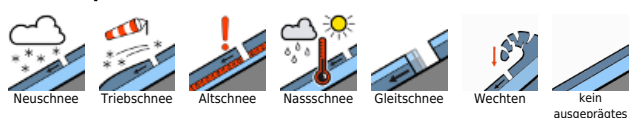
Schwachschichten befinden sich vor allem im oberen Teil der Schneedecke. Durch den Südföhn werden Tribschneeanisammlungen an Schattenhängen auf weichen Schichten (Graupel, kantige Kristalle) abgelagert und sind dort störanfällig. Der stürmische Wind hat den Schnee sehr unregelmäßig verteilt und teils harte Tribschneepakete gebildet. Tieferliegende Schwachschichten bestehend aus kantigen Kristallen im Bereich von Krusten sind nur sehr vereinzelt störanfällig.

Wetter

Die heutige Nacht verläuft in den Gebirgsgruppen nördlich der Salzach meist mit nur wenigen Wolken oder ganz klar. Südlich davon halten sich dichtere Wolken und entlang der Tauern und in den Nockbergen kann es auch etwas Niederschlag geben (Schneefallgranze um 1500 m). Am Hauptkamm können etwa 5 cm Neuschnee dazukommen, welcher aber vom kräftigen Südföhn verfrachtet wird. Spitzen bis 100 km/h aus Süd sind möglich, weiter nördlich schwächer (Hochkönig, Tennengebirge um 70 km/h). In 2000 m um 0 Grad im Süden und +6 Grad in den Nordalpen, in 3000 m -4 Grad im Süden, -1 Grad im Norden.

Am Mittwoch scheint in den nördlichen Gebirgsgruppen neben einigen Wolkenfeldern zeitweise die Sonne, die Sichtverhältnisse sind meistens gut. Im Bereich des Tauernhauptkamms und in den Lungauer Nockbergen ist die Sicht dagegen durch tiefere Wolken teilweise eingeschränkt, auch etwas Niederschlag ist möglich. Schnee fällt oberhalb von 1500 bis 1900 m. Gegen Abend verschlechtert

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



sich das Wetter auch im Norden, von Nordwesten kommen Schauer und kräftiger Westwind auf die Schneefallgrenze sinkt auf rund 1200 m ab. Es weht starker bis stürmischer Wind aus südlichen Richtungen, der in Föhnschneisen des Alpenhauptkamms über Mittag sein Maximum von Spitzen bis 120 km/h erreicht und sich dann aber deutlich abschwächt. Temperaturen in 2000 m zwischen 0 und 6 Grad (Süd/Nord), in 3000 m zwischen -4 und +1 Grad (Süd/Nord). In der Nacht auf Donnerstag dann Frontdurchzug mit dichten Wolken und von den Westlichen Tauern über die Loferer bis in die Nordalpen Neuschnee bis zu 15 cm.

Tendenz

Tribschnee bleibt das Hauptproblem.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



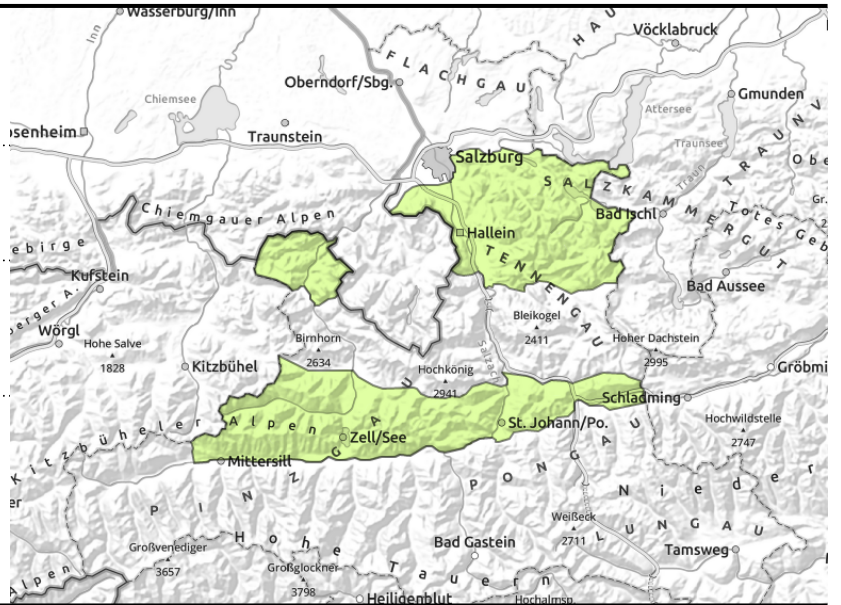
Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



aus extrem steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



Kleinräumige Tribschneeanisammlungen beachten

Die Lawinengefahr ist gering.

Frische, kleinräumige Tribschneeanisammlungen sind oberhalb von 1800 m störanfällig. Stellenweise können kleine Lawinen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem in sehr steilen, schattigen Rinnen und Mulden. Die Absturzgefahr ist meist größer als die Gefahr verschüttet zu werden.

Eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt bestehen. Aus hoch gelegenen Einzugsgebieten können Lawinen mittelgroß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden. In mittleren Lagen sind kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Durch den Südföhn werden Tribschneeanisammlungen an Schattenhängen auf weichen Schichten abgelagert und sind dort kleinräumig störanfällig.

Der Neuschnee vom Wochenende wurde an Sonnenhängen bereits leicht angefeuchtet, schattenseitig ist er in den höheren Lagen stellenweise noch locker, stellenweise windbehandelt.

Wetter

Die heutige Nacht verläuft in den Gebirgsgruppen nördlich der Salzach meist mit nur wenigen Wolken oder ganz klar mit starkem bis stürmischem Wind aus südlicher Richtung.

Am Mittwoch scheint neben einigen Wolkenfeldern zeitweise die Sonne, die Sichtverhältnisse sind meistens gut. Gegen Abend verschlechtert sich das Wetter, von Nordwesten kommen Schauer und kräftiger Westwind auf die Schneefallgrenze sinkt auf rund 1200 m ab. Es weht starker bis stürmischer Wind aus südlichen Richtungen der über Mittag sein Maximum erreicht. Temperaturen in 2000 um +4 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



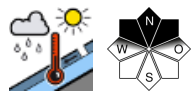
5

sehr groß

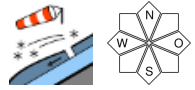
Exposition



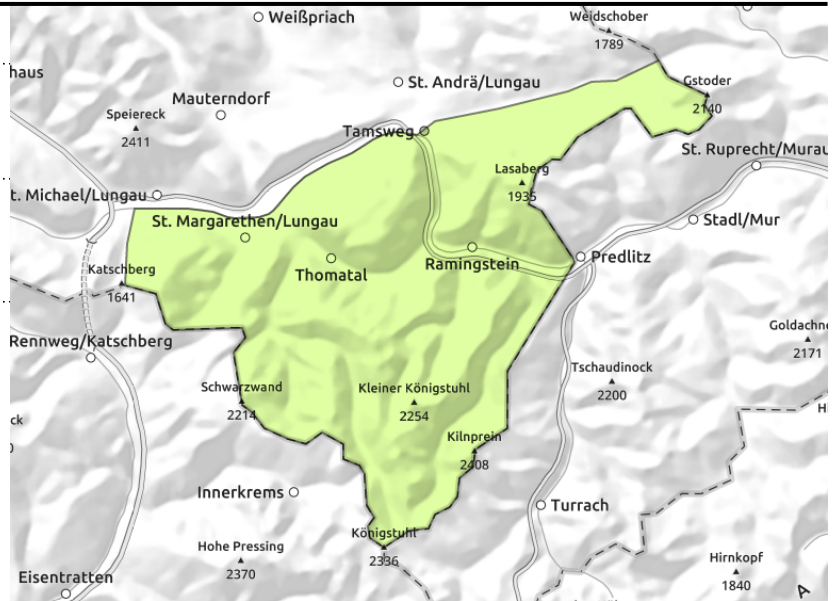
Nockberge



mit einsetzendem Regen



kammfern, in Rinnen und steilen Mulden, im Waldrandbereich



Kleinräumige Tribschneeansammlungen und Regeneintrag beachten

Die Lawinengefahr ist gering.

Frische, kleinräumige Tribschneeansammlungen sind in der Höhe störanfällig. Stellenweise können kleine Lawinen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem in sehr steilen, schattigen Rinnen und Mulden. Die Absturzgefahr ist meist größer als die Gefahr verschüttet zu werden.

Durch den Regeneintrag ist vor allem unter 1800 m mit Lockerschneelawinen zu rechnen, im Nordsektor sind vereinzelt auch nasse Schneebrettlawinen möglich. Diese bleiben meist klein.

Schneedeckenaufbau

Durch den Südföhn werden Tribschneeansammlungen an Schattenhängen auf weichen Schichten abgelagert und sind dort kleinräumig störanfällig.

Durch den Regeneintrag verliert die Schneedecke an Festigkeit.

Wetter

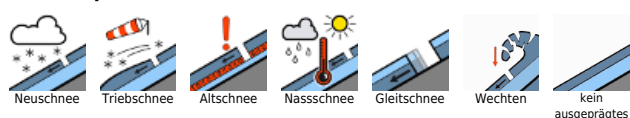
Entlang der Tauern und in den Nockbergen ist die Nacht bewölkt und es kann auch etwas Niederschlag geben (Schneefallgranze um 1500 m). Dazu weht stürmischer Wind aus südlicher Richtung. In 2000 m um 0 Grad.

Im Bereich des Tauernhauptkamms und in den Lungauer Nockbergen ist die Sicht am Mittwoch durch tiefere Wolken teilweise eingeschränkt, auch etwas Niederschlag ist möglich. Schnee fällt oberhalb von 1500 bis 1900 m. Es weht starker bis stürmischer Wind aus südlichen Richtungen, der über Mittag sein Maximum erreicht und sich dann aber deutlich abschwächt. Temperaturen in 2000 m um 0 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinenprobleme



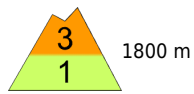
Gefahrenstufen



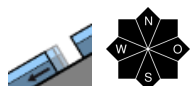
Exposition



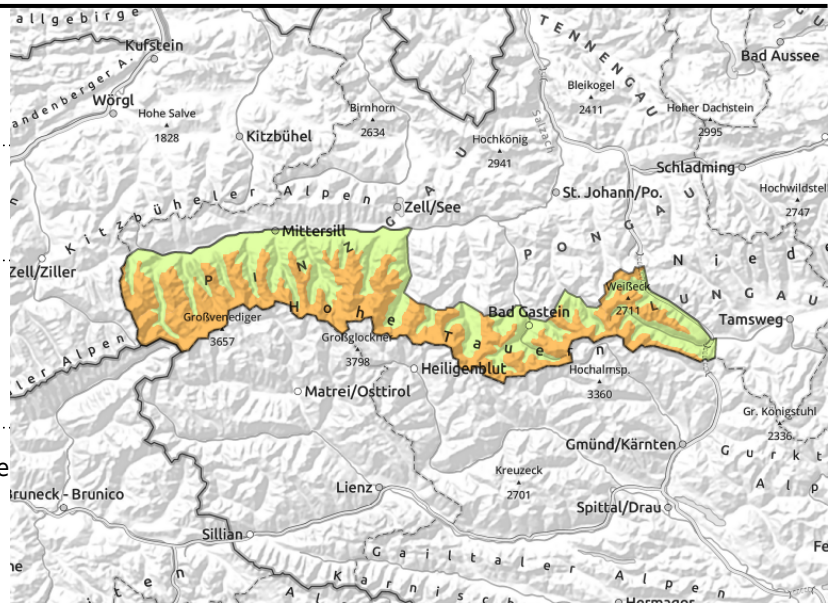
**Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr,
Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord**




kammfern, in Rinnen und steilen Mulden, im Waldrandbereich, hinter Geländekanten



aus steilem Grasmattengelände



FrISCHE TriebSchneeansammlungen sind leicht auslösbar

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1800m erheblich, darunter gering.

TriebSchneeansammlungen können oberhalb von 1800 m an einigen Gefahrenstellen bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Einzelne spontane Lawinen sind möglich. Gefahrenstellen befinden sich auch im Waldgrenzbereich und vor allem in steilen Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten in den Expositionen West über Nord bis Ost. Eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt bestehen. Aus hoch gelegenen Einzugsgebieten können Lawinen mittelgroß, vereinzelt auch groß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Durch den Regeneintrag sind vor allem unter 1800 m Lockerschneelawinen möglich. Sie bleiben meist klein, vor allem im Nordsektor können sie vereinzelt mittelgroß werden.

Schneedeckenaufbau

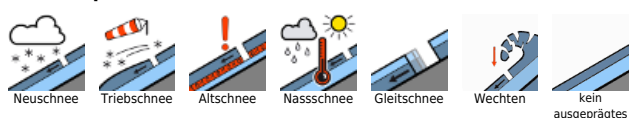
Bis zum Abend fallen am Alpenhauptkamm bis zu 20 cm Neuschnee. Schwachschichten befinden sich vor allem im oberen Teil der Schneedecke. Durch den Südföhn sind TriebSchneeansammlungen an Schattenhängen auf weichen Schichten abgelagert (Graupel, kantige Kristalle) worden. Der stürmische Wind hat den Schnee sehr unregelmäßig verteilt und teils harte TriebSchneepakete gebildet. Tieferliegende Schwachschichten bestehend aus kantigen Kristallen im Bereich von Krusten sind nur sehr vereinzelt störanfällig.

Wetter

In der Nacht halten sich dichtere Wolken und entlang der Tauern kann es auch etwas Niederschlag geben (Schneefallgranze um 1500 m). Am Hauptkamm können etwa 5 cm Neuschnee dazukommen, welcher aber vom kräftigen Südföhn verfrachtet wird. Spitzen bis 100 km/h aus Süd sind möglich. In 2000 m um 0 Grad, in 3000 m -4 Grad.

Am Mittwoch ist die Sicht durch tiefere Wolken teilweise eingeschränkt, auch etwas Niederschlag ist möglich. Schnee fällt oberhalb von 1500 bis 1900 m. Gegen Abend sinkt die Schneefallgranze auf rund 1200 m ab. Es weht starker bis stürmischer Wind aus südlichen Richtungen, der in Föhnschneisen des Alpenhauptkamms über Mittag sein Maximum von Spitzen bis 120 km/h erreicht und sich dann aber deutlich abschwächt. Temperaturen in 2000 m um 0 Grad, in 3000 m um -4 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



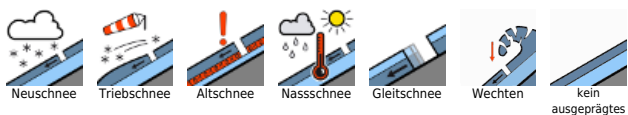
Exposition



Tendenz

Triebschnee bleibt das Hauptproblem.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

